

*die friedliebenden Menschen Westdeutschlands Einfluß auf die gesamte Politik nehmen, die Ära Adenauers beenden und einen Kurs des Friedens, der Demokratie und der sozialen Gerechtigkeit erzwingen.*

Und wenn die Adenauer-Regierung behauptet, die Währung sei bedroht, so antwortet: Das stimmt. Sie ist bedroht durch die maßlose Aufrüstung, für die bereits mehr als 100 Milliarden Mark ausgegeben wurden. Damit gilt es maßzuhalten.

Die Hitler sehen Wehrwirtschaftsführer wollen ungestört militarisieren, die Hitlerschen Generale in der Spitze der Bundeswehr und in der NATO wollen ungestört rekrutieren.

Und damit Ihr Euch fügt, sollen Euch Hitlers Blutrichter terrorisieren.

Das ist das wahre Gesicht des Bonner Staates des Unrechts und der Unfreiheit. Es ist die Staatsmacht Eurer Todfeinde. Die Millionenorganisation der westdeutschen Gewerkschaften ist ihnen im Wege, denn in der Organisiertheit liegt die Kraft der Arbeiterklasse. Täuscht Euch nicht, Arbeiterinnen und Arbeiter Westdeutschlands - sie sind dabei, Eure Gewerkschaften in eine neue Art von Arbeitsfront zu pressen. In dieser für die Arbeiterklasse so ersten Situation erweisen sich solche rechten Führer der SPD wie Brandt und Wehner und des DGB wie Richter und Rosenberg erneut als Gehilfen des Monopolkapitals und bieten Adenauer ihre Hilfe an. Es wird sichtbar, was diese „Führer“ seit Jahren getrieben haben. Der DGB-Vorstand gab jetzt bekannt, in Westdeutschland habe es, im Vergleich zu allen westlichen kapitalistischen Ländern, die wenigsten Streiks gegeben. Sie rühmen sich also noch, Euch, westdeutsche Arbeiter, am Kampf für soziale Sicherheit und Demokratie gehindert zu haben.

Was ist das Ergebnis der Politik dieser „Führer“: Die Militaristen und die Monopole holen aus zum Todesstoß gegen das bißchen Freiheit der Gewerkschaften.

Während die rechten SPD- und DGB-Führer das Verschwinden des Klassenkampfes predigen, um die Arbeiter in Sicherheit zu wiegen, führt das westdeutsche Monopolkapital einen erbarmungslosen Klassenkampf gegen Euch, westdeutsche Arbeiterinnen und Arbeiter.

Es ist keine Zeit zu verlieren. Geht es doch um den Lohn, um soziale Sicherheit, um wirkliche Freiheit und um den Frieden. Sorgt dafür, daß niemand ungestraft Eure Klassenorganisationen antasten darf. *Antwortet auf Arbeiterart, mit Aktionen, mit Versammlungen und Kundgebungen, mit Demonstrationen und Streiks.*

Was Westdeutschland braucht, ist eine Politik der Abrüstung und der Ver-